

Ein Sommersemester in Florenz

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Anfang Oktober erhalte ich eine E-Mail von Austauschbüro des Politikinstitutes der Universität Florenz. Sie ist auf Englisch und teilt mir mit, dass ich ausgewählt wurde, um mich an der School of Political Science "Cesare Alfieri" der Uni zu bewerben. Einen Monat habe ich nun Zeit, die Enrollment Form und das Learning Agreement zu erstellen und alle Unterlagen zusammenzufügen. Die Enrollment Form ist quasi der Steckbrief der Uni über euch. Wichtig ist vor allem die Period of Stay und die Anzahl der Aufenthaltsmonate genau zu bestimmen. Falls euch bei der Bewerbung noch etwas fehlen sollte oder falls noch Nachfragen bestehen, bekommt ihr sehr schnell Feedback vom Austauschbüro - alles auf Englisch und unkompliziert. Das Sprachniveau richtet sich nach den Kursen, die ihr belegen möchtet. Allgemein benötigt ihr den Nachweis für Englisch auf B2-Niveau. Falls ihr Kurse auf Italienisch belegen möchtet, benötigt ihr B1.

Die größten Schwierigkeiten liegen in der Erstellung des Learning Agreements - in der Anrechnung der Kurse im FüBa. Bei der Anrechnung ist es wichtig, frühzeitig sich die verfügbaren Kurse anzuschauen und mit eurem Erasmus-Koordinator die Anrechnung abzustimmen. Das gilt insbesondere für alle, die im FüBa studieren und dementsprechend in der Prüfungsordnung keine freien Module für ein Auslandssemester haben. In diesen Fällen müssen Austauschkoordinator und Anrechnungsbeauftragte in die Kursbeschreibung eurer Wunschkurse schauen und der Anrechnung stattgeben. Das alles braucht ein bisschen Zeit und es erspart euch spätere Changes im Learning Agreement, wenn ihr sie euch nehmt.

Tipp für die Planung: Das Kairos-Veranstaltungstool der Uni (Google: Kairos Unifi). Hier könnt ihr euch eure Stundenpläne zusammenstellen und eure Wunschveranstaltungen auf mögliche Überschneidungen prüfen. Zu Überschneidungen zwischen den Veranstaltungen kommt es nämlich leicht, zu jeder Vorlesung gibt es drei wöchentliche Sitzungen - in Hannover finden die Vorlesungen hingegen nur einmal in der Woche statt.

Tipp für die Period of Stay: Die Uni Florenz zählt den ersten Tag eurer Anreise als Beginn eurer Studienzeit in Florenz. Wenn ihr also etwas früher als zum Start der Vorlesungen anreist, könnte es Probleme mit der Erasmus-Förderung in Hannover geben - in Hannover zählt man nämlich erst die ersten Pflichtveranstaltung an der Uni als Beginn der Förderperiode. Die Uni Florenz möchte bei der Ankunft eine E-Mail mit eurem Flugticket / Bahnticket erhalten. Erst danach gibt es eure Immatrikulationsnummer und eure Confirmation of Stay.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Florenz zu finden, ist schwer. Eine halbwegs bezahlbare Unterkunft zu finden, erfordert mindestens eine Geister-Séance, eine Sommersonnenwende und der Tanz auf dem Brocken zur Walpurgisnacht. Nach Mailand und Rom zählt Florenz zu den teuersten

Wohnungsmärkten von ganz Italien, erschwerend hinzu kommen die unzähligen Unterkünfte für Tourist:innen und die große Anzahl von (internationalen) Studierenden in der Stadt. Vermieter:innen sind per Gesetz dazu angehalten, mindestens für sechs Monate zu vermieten, was kürzere Mietdauern erheblich erschwert (unter der Hand geht allerdings sehr viel). Wenn ihr „nur“ 500€ im Monat bezahlt, gilt das schon als bezahlbar. Die Uni selbst vermittelt euch keine Unterkunft. Einige wenige Plätze gibt es in Studentenwohnheimen, wie dem Florentia Living. Mein WG-Zimmer habe ich über die Vermittlung einer sehr lieben Kommilitonin ergattern können, die vor mir ihr Erasmus-Semester in Siena gemacht hat. Wichtige Informationsquelle sind die WhatsApp-Gruppen der Studierendennetzwerke hier in Florenz: ESN Florentia und IC Firenze. In diesen Gruppen werden WG-Zimmer und Unterkünfte geteilt. Eine weitere Praxis hier in Florenz: WG-Zimmer mit zwei Einzelbetten zu vermieten. Ihr teilt euch dann das Zimmer mit einer weiteren Person - habt aber immerhin ein Dach über dem Kopf. Der Stadtteil spielt auch eine gewisse Rolle. Das Politikinstitut liegt in Novoli, einem Stadtteil etwas westlich, außerhalb von der Innenstadt. Mein WG-Zimmer lag hingegen in Le Cure, einem sehr schönen Stadtteil im Norden. Ich habe sehr sehr viel Zeit mit Busfahren in Florenz verbracht.

Überlebenstipp: Im Winter werden italienische Wohnungen sehr kalt. Nehmt euch genug Kleidung mit. Im Frühjahr und im Sommer ist Florenz hingegen nicht nur Hotspot für Touristen, sondern auch für Mücken.

Studium an der Gasthochschule

Studieren in Florenz ist so wie das Studieren in anderen Universitäten auch: es gibt viel zu tun, die Hörsäle haben ein wenig Patina und die Toiletten sind halt, wie sie sind. Allerdings sind die Kaffeeautomaten an der Uni in Florenz besser (da von Lavazza). Pünktlichkeit wird zwar in den Vorlesungen versucht einzuhalten, dennoch herrscht ein flexiblerer Umgang mit dem Kommen und Gehen von Studierenden. Auch gibt es kein Museumsklopfen am Ende der Sitzung - das muss man auch gar nicht, wenn jede Vorlesung dreimal in der Woche stattfindet. In der Vorlesungsstruktur ist das nicht der einzige Unterschied zum Studium in Hannover. Man besteht den Kurs, indem man eine Mindestanzahl von Punkten erhält. Die Anforderungen zum Erwerb von Punkten liegen in der Auswahl der Lehrenden. Häufig gibt es aber Wahlmöglichkeiten, ob man als Attending Student an den Laborprojekten der Vorlesung teilnimmt und so bereits ein paar Punkte abgreift, oder als Non-Attending Student nur die Klausur am Ende mitschreibt. In den Laborprojekten liegt ein größerer Fokus auf Gruppenarbeiten und in der praktischen Anwendung des Gelernten. Diese Mischung hat mir sehr gut gefallen und ich habe eine Menge in den letzten Monaten gelernt. Allgemein merkt man, dass die Uni Florenz sehr gut im Forschungsbetrieb vernetzt ist. Viele der Professor:innen lehren nicht nur in Florenz, sondern auch an anderen europäischen Universitäten, es gibt Gastdozierende, die in die Vorlesungen kommen und Anfang April gab es auch eine ganze Woche mit Forschungsdiskussionen über aktuelle europäische Fragestellungen, mit Gastredenden aus Spanien, Deutschland, Dänemark und Tunesien.

Alltag und Freizeit

In Florenz gibt es ein Meer an Museen und an Sehenswürdigkeiten. Dennoch merkt man, dass Florenz eigentlich eine kleine Stadt ist, sehr vieles ist fußläufig zu erreichen. Gutes Schuhwerk und Aufmerksamkeit sollte man dennoch im Straßenverkehr mitbringen: die Straßen bestehen aus Kopfsteinpflaster, Bürgersteige sind sehr schmal und es gibt viel Verkehr durch Autos und Touristenmassen in der Innenstadt. Abends trifft man sich nicht (nur) in den Clubs der Innenstadt, sondern häufig auf den Plätzen vor größeren Kirchen. Santa Croce, Sant' Ambrogio und Santo Spirito sind an den Abenden voll mit Menschen, die auf der Straße zusammenkommen und das Wochenende miteinander verbringen. Insbesondere die Gegend um Sant' Ambrogio ist an einem Freitagabend gut besucht. Um sich mit Italiener:innen anzufreunden, muss man allerdings halbwegs fließend italienisch sprechen. Zwar sprechen viele junge Italiener:innen ein bisschen englisch, trauen sich allerdings nicht, länger mit dir zu sprechen. Ausnahmen gibts natürlich, aber generell ist der Kontakt schwierig. Schwierig ist auch das Busfahren: Offizielle Zeittafeln gibt es zwar, aber diese gelten eher als Empfehlung. Wenn sie denn kommen, dann ist es ratsam, den Busfahrer heranzuwinken. Ansonsten fährt dieser nämlich einfach weiter. Hilfreich war hier der Telegram-Bot der Busgesellschaft.

Thema Essen: Gönnst euch unbedingt ein typisches italienisches Frühstück an einer der vielen Bars - Cappuccino und ein Cornetto con Crema. Das Kochen ist hier auch sehr einfach, in den Supermärkten gibt es eine unglaubliche Anzahl von Gemüse-, Käse- und Fleischsorten.

Tipp: Holt euch bei Esselunga oder Coop eine Treuekarte. Mit der könnt ihr nämlich die Rabatte erhalten. Um die Treuekarte zu erhalten (und btw auch eine Wohnung zu bekommen) benötigt ihr euren Codice Fiscale. Auf der Seite der Uni erhaltet ihr Tipps, wie ihr diesen bei den Behörden online beantragt.

Mein Lieblingsort in Florenz: Der Piazza Santissima Annunziata. Abends könnt ihr euch hier mit Freunden auf die Stufen setzen, die Kirche am Platz ist sehr sehenswert und auf der Dachterrasse des am Platz gelegenen Ospedale degli Innocenti habt ihr eine wunderbare Aussicht auf die Landschaft (Café Verona). Nur einen Katzensprung vom Duomo entfernt.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ein Auslandssemester in Florenz kann ich sehr empfehlen! Die Stadt ist einfach sehr sehenswert und bietet alles für eine wunderbare Zeit. Meine beste Erfahrung hier ist ein entspannter Abend, den ich mit meinen Freundinnen auf meinem WG-Balkon verbracht habe. Wir haben zusammen gekocht, Wein getrunken, sind fix zur Eisdielen gegangen und haben dann den Sonnenuntergang betrachtet. Meine schlimmste Erfahrung war, als ich von einem Mann auf der Straße angesprochen wurde und dieser einfach nicht locker ließ. Man muss dazu aber auch sagen, dass ich mit meinem italienischen Mitbewohner unterwegs war, und dieser den Basiskurs „Wie man ein Gespräch schnell beendet“ noch nicht absolviert hatte.